



Abb.: Die einzelnen LED-Module von »Arrangements« zeichnen Linien, Kreise oder Tropfen nach und lassen sich variabel kombinieren. So entstehen individuelle Leuchtketten von schwebender Leichtigkeit. Fotos: Flos

MEISTER DES MINIMALEN

MICHAEL ANASTASSIADES BRINGT LICHT IN PURE FORM



Zeitloses Design von bleibendem Wert zu kreieren – darauf liegt der Fokus des in London ansässigen Industriedesigners Michael Anastassiades. Seine Handschrift ist reduziert und bringt Lichtobjekte hervor, die durch ihre reine Präsenz im Raum wirken.

Michael Anastassiades ist Bauingenieur und hat Industriedesign am Londoner Royal College of Art studiert. Sein Studio gründete der gebürtige Zypriote 1994, 2007 folgte das eigene Label Michael Anastassiades Ltd.. Dort entstehen Leuchten, Möbel und Objekte, deren Entwicklung auf einer klaren Philosophie beruhen: Produkte von langlebiger Qualität und höchstem Designanspruch zu schaffen.

GELUNGENER BALANCEAKT

Die Verwendung authentischer Materialien und deren traditionelle Verarbeitung spielen dabei eine wesentliche Rolle, Werkstoffe wie Glas oder Metall in ihrer »Ehrlichkeit« zu zeigen. Durch das Medium

Abb.: Michael Anastassiades ist mit seinen Entwürfen in Einzel- sowie in Dauer-Ausstellungen internationaler Museen vertreten. Er arbeitet für namhafte Firmen und entwickelt Produkte für sein eigenes Label. Foto: Mattia Balsamini

Licht fügt der Designer diesen Elementen eine weitere Dimension hinzu, die nicht greifbar, aber sinnlich wahrnehmbar ist. Michael Anastassiades lässt bei seinen Kreationen vielmehr Dinge weg als etwas hinzuzufügen, seine Arbeit ist geprägt von bewusstem Verzicht. Das lässt Lichtobjekte entstehen, die ihren Ausdruck in einer extrem minimalistischen Form und Ausgewogenheit der Proportionen finden. Auch zwei seiner aktuellen Entwürfe zeichnen das deutlich heraus. Sowohl die Kollektion »Arrangements« für den italienischen Leuchtenhersteller Flos als auch die eigene Serie »Mobile Chandelier« lassen den Bezug zur Gestalt eines Kronleuchters erkennen, im Resultat liefern sie jedoch eine prägnante Essenz dessen. Die Strukturen aus Linien, Kugeln und geometrischen Formen benötigen nichts weiter als ihre »physische Präsenz«, wie es Michael Anastassiades ausdrückt – und deren Wirkung auf den Betrachter.

ARRANGEMENTS

»Arrangements« beschreibt ein modulares System aus mehreren geometrischen Elementen, die sich unterschiedlich miteinander verbinden lassen. Sie verschmelzen zu feingliedrigen Ketten aus mattschwarzem Aluminium, in denen LED-Streifen integriert sind. Je nach Modell variieren diese in ihrer Leistung, geben aber einheitlich ein warmes Licht von 2700 K ab. Michael Anastassiades übertrug die Eigenschaft einer Halskette als Schmuckstück groß dimensioniert auf das Volumen eines Raumes.

»MOBILE CHANDELIER«

Der erste Entwurf zur Kollektion »Mobile Chandelier« entstand 2008, dieses Jahr kamen »Mobile Chandelier« 11, 12 und 13 hinzu. 2008 blieben die Leuchten noch sehr geradlinig, die auskragende Breite erreicht teilweise bis knapp über 2,50 m. Ab 2015 ergänzte eine weitere Komponente das Design, »Mobile Chandelier« 6 bis 10 zeigen schmale oder auch ausgeprägte Rundungen. Die aktuellen Modelle 11 bis 13 erscheinen in sich mehr geschlossen aufgrund ihrer geschmeidigen Kurven, die fast einen Kreis bilden. Die mögliche Länge der Abhängung reicht bis zu über drei Meter, was »Mobile Chandelier« den Charakter einer Lichtinstallation verleiht. ■

Abbildungen: Das Atelier Jaspers zeigte während des Brussels Design September 2017 mit der »13 Mobiles Exhibition« erstmals die gesamte Serie der »Mobile Chandeliers«. Fotos: Michael Anastassiades

Weitere Informationen:

www.michaelanastassiades.com

www.flos.com

www.atelierjaspers.com

www.designseptember.be

Fotos: Michael Anastassiades, Flos, Mattia Balsamini

Text: Andrea Mende, freie Redakteurin, Leipzig

